

MEDIENMITTEILUNG**Altdorf/Attinghausen: Hochspannungsleitungen werden gebündelt – zwei Einsprachen gegen das Auflageprojekt**

Seit dem 1. Januar 2013 ist Swissgrid Eigentümerin des Schweizer Übertragungsnetzes. Swissgrid ist im Besitz von 17 Schweizer Elektrizitätsunternehmen. Deren Aktienkapital befindet sich im direkten oder indirekten Mehrheitsbesitz der Kantone und Gemeinden. Swissgrid hat den Auftrag die Verfügbarkeit des nationalen Netzes sicherzustellen. Die Leitungsverlegung ist deshalb neu ein Projekt von Swissgrid und SBB. Die Anfang Jahr neu geregelten Besitzverhältnisse haben auch Auswirkungen auf Uri: Aktuell laufen die Vorarbeiten für die Zusammenlegung der Hochspannungsleitungen im Urner Talboden.

Die Baudirektion Uri begleitet die Zusammenlegung der Hochspannungsleitungen von Swissgrid und SBB im Urner Talboden. Vorgesehen ist, die heute separat verlaufenden Leitungen der Swissgrid und SBB auf einem gemeinsamen Leitungstrasse zu bündeln. Diese Zusammenlegung entlastet Siedlungs- und Gewerbegebiete sowie Teile der Gemeinde Attinghausen. Zentral ist die Entlastung für den Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden. Werden die Leitungen wie geplant verlegt, wird im Eyschachen ein Wirtschaftsraum von mehr als 100'000 Quadratmetern Fläche nutzbar.

Im Dezember 2012 startete das Plangenehmigungsverfahren mit der öffentlichen Auflage. Innerhalb der Auflagefrist bis Anfang Februar 2013 sind zwei Einsprachen von Privatpersonen eingegangen. Sobald diese Einsprachen bereinigt sind, kann das Eidgenössische Starkstrominspektorat das Projekt genehmigen. Anschliessend kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Verlegung der Hochspannungsleitungen im besagten Gebiet ist seit den achtziger Jahren ein ständiges Thema. Da die heute bestehende Leitung von Swissgrid sanierungsbedürftig ist, ist nach Ansicht der Baudirektion Uri der Zeitpunkt ideal, die Verlegung definitiv umzusetzen. Konkret sieht das aktuelle Projekt vor, die Hochspannungsleitungen zwischen Attinghausen im Süden (Höhe Strassenabwasser-Behandlungsanlage der A2) und dem Giessenkanal im Norden auf eine Gemeinschaftsleitung zusammenzulegen. Die neue Leitung wird im südlichen Teil auf der Ostseite entlang der Autobahn geführt. Im nördlichen Teil verläuft die Trasse auf dem Reussdamm zwischen Reuss und Autobahn.

Die Zahl der Hochspannungsmasten in der unteren Reussebene kann mit dem vorliegenden Projekt um mehr als die Hälfte (von 35 auf 15 Stück) reduziert werden. Swissgrid hat Alpiq EnerTrans AG mit der Weiterführung der Planungs- und Bauarbeiten für die Leitungszusammenlegung im Kanton Uri beauftragt.